

Schaan setzte sich durch

Volleyball NLB Ost: Galina gewann die spannungsgeladene Partie gegen Amriswil 3:0

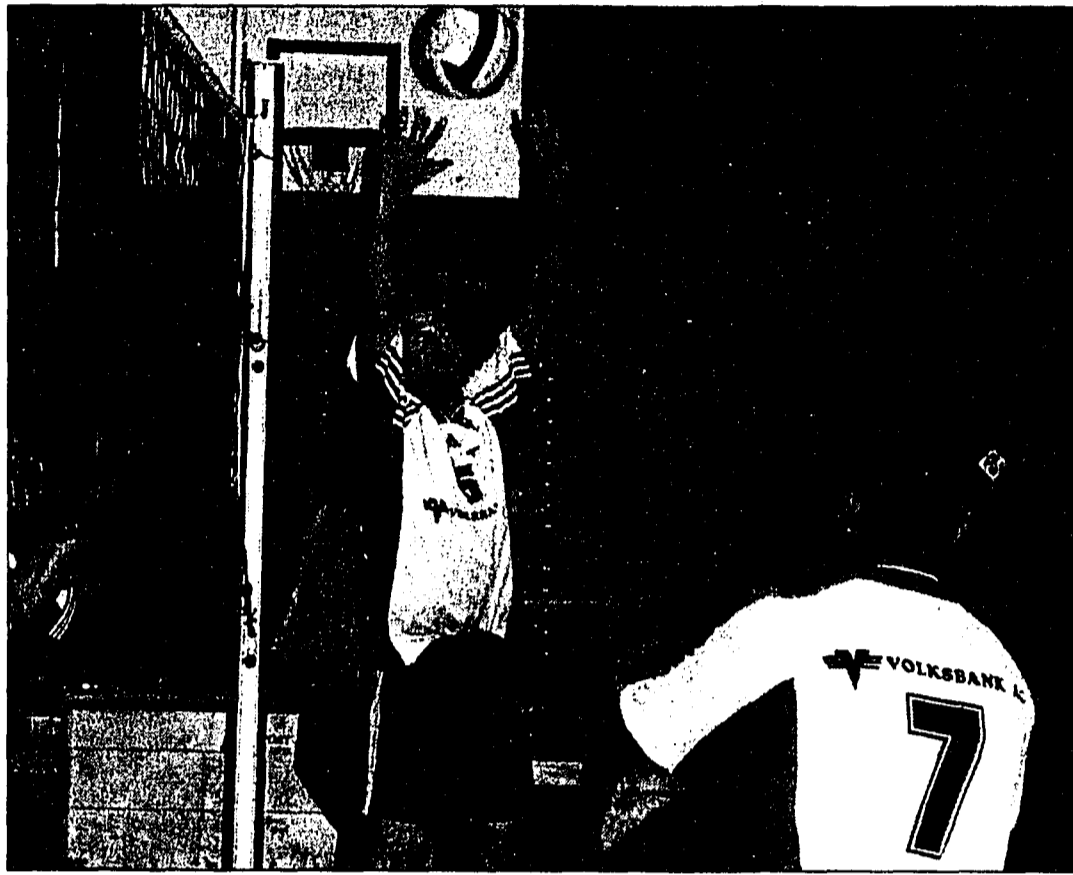
Die Begegnung hatte es in sich. Und der Volksbank VBC Galina Schaan erwischte zu jedem Satzende einen fast optimalen Lauf. Wenn jeweils die Entscheidung anstand, vermochte das gegnerische Amriswil nicht zuzusetzen. Schaan hat sich mit dem 3:0 den verdienten «Bonus» für die nächsten Partien abgeholt. Damit ist auch bezüglich Meisterschaft ein wohl entscheidender Schritt begonnen worden.

Martin Trendle

Es war tatsächlich so knapp, wie es Spielertrainer Markus Egger im Vorfeld der Partie erwartete. Die Spielzüge des VBC Galina Schaan zeichneten sich jeweils gegen Schluss der Sätze durch hohe Präzision und grosses Engagement aus. Zudem spielt auch der Überraschungseffekt mit. So beispielsweise beim 22:20 im ersten Satz, als Markus Egger einen Aufschlag direkt verwandelte. Dem TV Amriswil II gelang in den folgenden Ballwechseln nur noch ein einziger Punkt. Galina marschierte durch und gewann 25:21.

Hochspannung in der SZU-Halle in Eschen

Genau viermal erarbeiteten sich die Schaaner im zweiten Satz die Führung. Erstmals war es das 15:14, dann das 24:23. Und schon trat das Spiel in die



Passeur Thomas Jud (links) bereitet einen seiner öffnenden Bälle vor, Augusto Pinto do Souza (Nummer 7) agiert darauf.

heisseste Phase. Jud droch zwar noch einen Ball ins Netz, doch das hinderte die Galinensen nicht, in den «guten Lauf» einzusteigen. Als geschlossenes Team harmonisch agierend, schaffte die Egger-Truppe den Anschluss, als Amriswil den Satz sieg schon in Griffweite sah.

25:26 zurück - dann der 28:26-Sieg

Was danach folgte, wird wohl nicht nur im Spiel, sondern auch in der Meisterschaft

einen Stein ins Rollen gebracht haben. Mit einer gehörigen Portion Moral startete Galina den spannungsgeladenen Schlussspurt beim Stand von 25:25. Amriswil währte sich mit dem 25:26 dem Sieg sehr nahe. Aber wieder schaffte Galina den Ausgleich zum 26:26. Dann smashte Egger zum 27:26. Dieser Punkt war gleichbedeutend mit der vierten Schaan-Führung im zweiten Satz. Und dieser Satz wurde jetzt souverän mit 28:26 gewonnen.

Auch der dritte Satz ausgeglichen

Der TV Amriswil II liess im dritten Satz keinesfalls nach. Im Gleichschritt marschierten beide Mannschaften vom 8:8 über 12:12 bis zum 23:23. Dem Volksbank VBC Galina Schaan stand auch in dieser Phase wieder das nötige Quäntchen Glück bei.

Und die Präzision liess einmal mehr nicht zu wünschen übrig. So scheffelte das Heimteam das 25:23 über die Runden.

Entscheidung?

3:0 siegte Galina Schaan gegen Amriswil. In der SZU-Halle in Eschen hatte sich das Egger-Team von allem Anfang an zurecht gefunden. Der Sieg gegen das zweitklassierte Amriswil stellt die Weichen nach oben, in Richtung der Finalrunde. Amriswil II bleibt auf 14 Zählern sitzen, Schaan totalisiert jetzt 12 Punkte.

Aufbau für die Zukunft?

Auf dieser Position lässt es sich bauen. Und der Volksbank VBC Galina Schaan wird sich wahrscheinlich höchst ungern die Butter vom Brot nehmen lassen. Die vorangegangenen Partien dürften für die Galinensen Ansporn genug sein, um nicht überheblich zu werden. Der Bonus für die nächsten Partien steht, jetzt gilt es, diese Position umzumünzen.

Resultate

Nationalliga B. 10. Runde. Männer. Ostgruppe: Münchenbuchsee - Croatia Zurzach 3:1. Bütschwil - Schönenwerd 3:0. Sursee - Voléro Zürich 3:1. Schaan - Amriswil II 3:0. Rangliste (je 10 Spiele): 1. Münchenbuchsee 18. 2. Amriswil II 14. 3. Schaan 12. 4. Sursee 10 (20:20). 5. Bütschwil 10 (17:20). 6. Croatia Zurzach 8 (20:22). 7. Voléro Zürich 8 (16:23). 8. Schönenwerd 0. - Schönenwerd in der Abstiegsrunde.



Hauptsponsor
VBC-Galina
Schaan

14. Rang für Caroline Burdet

SKELETON: Eine interessante Woche ist für die Liechtensteinerin Caroline Burdet mit dem Weltcup-Auftakt in Winterberg (De) zu Ende gegangen. Seit dem letzten Montag weilte die Liechtensteinerin in Winterberg, wo das übliche Wetter für diese Region (Nebel und Regen) herrschte. Im ersten Training brach Burdet der Schlitten und so musste sie sich um einen Ersatz bemühen. Mit dem neuen Skeleton konnte Burdet nur zwei Trainingsfahrten absolvieren und dies bei schlechter Bahn. Dennoch kristallisierte sich heraus, dass die Liechtensteinerin bestens mit dem neuen Schlitten zurecht kam. Bei der Startnummernvergabe hatte Burdet wiederum kein Glück.

Mit der Nummer 21 waren die Chancen, den zweiten Lauf zu erreichen, recht gering, da die Bahn pro Läufer enorm abgab. Doch dank eines sehr guten Laufes vermochte sich Burdet auf den 12. Zwischenrang zu platzieren. Im zweiten Lauf verlief es der Liechtensteinerin überhaupt nicht nach Plan und so musste sie sich im Schlussklassement mit dem 14. Rang zufrieden geben.

Resultate: 1. Steffi Hanzlik (De) 1:58.89, 2. Maya Pedersen (Sz) 1:58.98, 3. Alex Coomber (GBR) 1:59.05, 4. Lea Ann Parsley (USA) 1:59.35, 5. Tricia Stumpf (USA) 1:59.42, Ferner: 14. Caroline Burdet (LIE) 2:01.18.

Gustavo Kuerten - erster Südamerikaner auf dem Tennisthron

Masters Cup in Lissabon: Kuerten gewinnt Finale gegen Agassi

Gustavo Kuerten beendet das Tennisjahr als Nummer 1. Der Brasilianer gewann in Lissabon vor 11 000 begeisterten Zuschauern den Final des Masters Cup gegen Andre Agassi nach 2:06 Stunden 6:4, 6:4, 6:4. Kuerten überflügelte damit Marat Safin sozusagen mit dem letzten Schlag der Saison an der Spitze der ATP-Weltrangliste.

Kuertens Aufholjagd ist umso erstaunlicher, als am Wochenanfang alles gegen ihn und für den 20-jährigen Moskowiter Safin zu laufen schien. Der French-Open-Sieger aus Florianopolis plagte sich mit Ischiasbeschwerden herum und war sich nach der Vorrunden-Auftaktniederlage gegen Agassi nicht sicher, ob er würde weiterspielen können. Umgekehrt gewann Safin seine ersten beiden Partien, ihm fehlte nur ein Sieg zur Nummer 1. «Guga hat es verdient», akzeptierte der letztlich um 15 Zähler auf den Ehrenplatz verwiesene Shooting Star der Saison das Verdikt sportlich. Ein wenig ist Safin aber auch selber schuld: Bei seinen beiden «Matchbällen» zur Nummer 1 gegen Sampras und Agassi totalisierte er nur elf Games. Gegen den Mann aus Las Vegas war er allerdings wegen einer Fussverletzung leicht handicapiert. Eher lächerlich wirkte aber seine Erklärung für die Havarie: «Meine



Gustavo Kuerten (Bild) liess Andre Agassi im Final keine Chance.

Schuhe waren zu klein.»

Kuertens Kraftakt in 44 Stunden

Besser machte es Kuerten gegen die beiden Lichtgestalten der neunziger Jahre. Nachdem er am Freitagabend im ent-

scheidenden Gruppenspiel Vielspieler Jewgeni Kafelnikow dominiert hatte, schlug er am Samstag in drei begeisternden Sätzen (6:7, 6:3, 6:4) Sampras, den viele trotz monatelanger Inaktivität als Titelfavoriten sahen, und als «Dessert» zeigte er

auch Agassi die aktuellen Grenzen auf. «Das ist der schönste Tag in meinem Leben», bedankte sich der 24-jährige Publikumsliebling bei den Fans, die eine fussballstadionähnliche Stimmung machten. Kuerten kassiert für seinen fünften Titel des Jahres 1,4 Millionen Dollar und ist der erste Südamerikaner, der seit Einführung der Weltrangliste 1973 ein Jahr als Nummer 1 abschliesst. Zudem ist er seit 1991 (Stefan Edberg) der erste Nicht-Amerikaner, der an der Sonne des Tennis-Rankings überwintert.

Agassi bleibt bei einem Titel

Agassi blieb gegen den ausgezeichnet servierenden Kuerten wie im Vorjahres-Final gegen Pete Sampras ohne Satzgewinn und steht damit weiterhin nur mit einem Masters-Titel zu Buch; dieser liegt nun schon zehn Jahre zurück.

Resultate

Lissabon. Masters Cup (3,7 Mio Dollar/Halle). Vorrunde. Grüne Gruppe (Freitag): Gustavo Kuerten (Br/2) s. Jewgeni Kafelnikow (Russ/5) 6:3, 6:4.

Schlussrangliste (je 3 Spiele): 1. Andre Agassi (USA/8) 3 Siege (6:1 Sätze), 2. Kuerten 2 (3:2), 3. Kafelnikow 1 (2:3), 4. Magnus Norman (Sd/4) 0 (1:6).

Halbfinals (Samstag): Agassi s. Marat Safin (Russ/1) 6:3, 6:3. Kuerten s. Pete Sampras (USA/3) 6:7 (5:7), 6:3, 6:4.

Final: Kuerten s. Agassi 6:4, 6:4, 6:4.

SPORT IN KÜRZE

Melliger GP-Sieger in Paris

REITEN: Willi Melliger und Calvaro erreichten am CSI in Paris einen weiteren grossen Erfolg. Der zweifache Olympia-Silbermedaillengewinner setzte sich auf seinem Topschimmel im mit 250 000 Franken dotierten Grossen Preis durch. Melliger hatte das Hauptevent des Hallenturniers in Paris zu Beginn der achtziger Jahre bereits drei Mal gewonnen. Auf Calvaro verwies der Neuendorfer im Stechen in 34,40 Sekunden die ebenfalls fehlerlose US-Amazona Keri Potter mit Del Mar (34,88) auf Platz 2.

Whitaker ausser Lebensgefahr



REITEN: Springreiter John Whitaker (Bild) befindet sich nach einem Gehirnschlag in stabilem Zustand und nicht mehr in Lebensgefahr. Der Weltcup-Sieger von 1990 und 91 und Europameister von 1989 erlitt den Hirnschlag am Rand der Springkonkurrenz von Stockholm, wo er als Coach seiner Kinder mit von der Partie war.

Wabel Neunter in Luxemburg

RAD: Eine Woche nach seinem Sieg auf der Zürcher Waid belegte Beat Wabel beim Weltcup-Radquer in Leudelange (Lux) als bester Schweizer Rang 9. Er büsste rund zweieinhalb Minuten auf den holländischen Sieger Richard Groenendaal ein. Der Weltmeister baute die Führung im Weltcup aus.

Leichtathletik: Strassenläufe

Genf. Strassenlauf («Course de l'Escalade»). Männer (7,25 km): 1. Tom Nyariki (Ken) 20:28.9. 2. Sammy Kipruto (Ken) 0:08 zurück. 3. Stéphane Schweickhardt (Sz) 0:21. 4. Sergei Gorintshew (Russ) 0:40. 5. Christian Belz (Sz) 0:44. 6. Oliver Wirz (Sz) 0:45. 7. Viktor Röthlin (Sz) 1:02. 8. Nicolas Vuillet (Sz) 1:08. 9. Martin Cox (GB) 1:09. 10. Sergei Kaledin (Russ).

Frauen (4,78 km): 1. Lornah Kiplagat (Ken) 14:47.9 (Rekord, bisher Merima Denboba/Äth in 14:50.9. 2. Merima Denboba (Äth) 0:08. 3. Jane Jekokoi (Ken) 0:11. 4. Gunhild Halle (No) 0:15. 5. Elana Mayer (SA) 0:19. 6. Chantal Dällenbach (Sz) 0:36. 7. Petra Wassiluk (De) 0:39. 8. Aniko Kalovics (Un) 0:45. 9. Sabine Fischer (Sz) 0:54. 10. Jelena Kaledina (Russ) 0:59.

Gossau SG. Weihnachtslauf (2858 Läufer/8,2 km). Männer: 1. Mike Tanui (Ken) 23:34.2. 2. Christopher Kandle (Ken) 0:09 zurück. 3. Geoffrey Tanui (Ken) 0:29. 4. Barnabas Kosgei (Ken) 1:05. 5. Philipp Rist (Davos) 1:09. 6. Michael Nejedly (Tsch) 1:26. 7. Peter Philipp (Chur) 1:31. 8. Jörg Hafner (Hasle LU) 1:32.

Frauen: 1. Judy Kiplimo (Ken) 26:54.8. 2. Petra Drajzlajlova (Tsch) 0:33. 3. Jana Dolkova (Tsch) 1:04. 4. Janina Saxer (Zürich) 1:17.